

## Gemeinsames Informationsblatt der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler:

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus,  
Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra,  
Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf,  
Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück,  
Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf  
mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde,  
Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Unterbodnitz  
mit Magersdorf, Waltersdorf, Weißbach

# Der DORF KURIER

### *Mitgliedsgemeinde vorgestellt: Karlsdorf*



#### **Inhalt**

- |                                     |       |                                       |         |
|-------------------------------------|-------|---------------------------------------|---------|
| • Die Verwaltungsgemeinschaft ..... | 2     | • Aus den Mitgliedsgemeinden .....    | 8 – 14  |
| • Sprechzeiten der Ämter .....      | 2     | • Mitgliedsgemeinde vorgestellt ..... | 14 – 17 |
| • Mitteilungen .....                | 3     | • Leute aus unseren Dörfern .....     | 18      |
| • Verwaltung intern .....           | 4     | • Heimatgeschichte(n) .....           | 19      |
| • Veranstaltungen .....             | 4 – 7 | • Die freche Kamera .....             | 20      |

## Die Verwaltungsgemeinschaft mit ihrer Organisationsstruktur

### Wie erreichen Sie die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft?

<b>VG-Vorsitzender</b>	Herr Weidemann	☎ 03 64 28 / 6 48 11	Raum 01
<b>Hauptamtsleiter</b>	Herr Rentsch	03 64 28 / 6 48 12	Raum 04
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	Frau Töpfer	03 64 28 / 64 80	Raum 02
<b>Ordnungsamt</b>	Frau Grafe Frau Enke	03 64 28 / 6 48 23	Raum 08
<b>Einwohnermeldeamt</b>	Frau Werner	03 64 28 / 6 48 19	Raum 14
<b>Versicherungen</b>	Frau Klee	03 64 28 / 6 48 24	Raum 02
<b>Personalamt</b>	Frau Tupaika	03 64 28 / 6 48 22	Raum 09
	Frau Hädrich	03 64 28 / 6 48 21	Raum 10
<b>Steueramt</b>	Frau Langer	03 64 28 / 6 48 21	Raum 10
	Frau Schuster	03 64 28 / 6 48 20	Raum 10
<b>Bauamt</b>	Herr Eberhardt	03 64 28 / 6 48 17	Raum 20
	Frau A. Kraft / Frau Langer	03 64 28 / 6 48 16	Raum 20
<b>Kasse</b>	Frau Seliger / Frau Eber	03 64 28 / 6 48 15	Raum 15
<b>Kämmerei</b>	Frau Seidler / Frau K. Kraft	03 64 28 / 6 48 14	Raum 16
<b>Polizeidirektion Stadtroda</b>		03 64 28 / 6 40	

Internetadresse: [www.huegelland-taeler.de](http://www.huegelland-taeler.de)



### Sprechzeiten der Ämter

Verwaltungsgemeinschaft		Einwohnermeldeamt		Schiedsstelle
Mo	9.00 – 12.00 Uhr	Mo + Fr	9.00 – 12.00 Uhr	Montag (gerade Woche) 17.30 – 18.30 Uhr
Di	9.00 – 12.00 Uhr	Di	9.00 – 12.00 Uhr	in Ottendorf Nr. 11 (ehem. Schule)
Mi	9.00 – 12.00 Uhr		13.00 – 15.00 Uhr	Vor dem Besuch der Schiedsstelle in Ottendorf
Do	9.00 – 12.00 Uhr	Mi	geschlossen	bitte telefonische Anmeldung an Herrn Müller,
	13.00 – 18.00 Uhr	Do	9.00 – 12.00 Uhr	Tel. 03 64 26 / <b>5 04 92</b> oder
Fr	9.00 – 12.00 Uhr		13.00 – 19.00 Uhr	Herrn Langer 03 64 26 / <b>5 04 60</b>

### Öffnungszeiten Waldbad – „Herzog Ernst“ Trockenborn-Wolfersdorf Thüringens größtes Waldbad

☎ 03 64 28 - 4 09 19

in den Ferien: täglich 10.00 – 20.00 Uhr  
außerhalb der Ferien: Mo – Fr 12.00 – 20.00 Uhr und Sa – So 10.00 – 20.00 Uhr

### Öffnungszeiten des „Club 101 e.V.“ Ottendorf

Mo 14.00 – 19.00 Uhr · Di, Mi, Do 14.00 – 22.00 Uhr · Fr 14.00 – 23.00 Uhr

### Öffnungszeiten Brehm-Gedenkstätte Renthendorf

☎ 03 64 26 - 2 22 16

täglich von 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr  
eine von ca. 170 Akzeptanzstellen für die ThüringenCard ([www.thueringencard.info](http://www.thueringencard.info))

### Heimatmuseum Tröbnitz

Alle interessierten Bürger, die unser Heimatmuseum in der Tröbnitzer Pfarrscheune besuchen möchten, bitten wir zwecks Terminabsprache (nach 18.00 Uhr) anzurufen:  
Herr Zipfel 03 64 28 - 4 12 72 oder Herr Wolfram 03 64 28 - 6 15 01

## Mitteilungen

### Das Steueramt der VG Hügelland/Täler teilt mit:

Um möglichst Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, möchten wir rechtzeitig darauf hinweisen, dass die Grundsteuern des 3. Quartals 2007 zum 15.08.2007 fällig werden.

Hundesteuern werden zum 15.07.2007 bzw. zum 01.07.2007 fällig.

Die Fälligkeiten für Ihre Hundesteuer können Sie Ihrem Steuerbescheid entnehmen.

#### Bei Grund- bzw. Hundesteuerzahlung bitte Steuernummer mit angeben.

Wir bitten alle Steuerpflichtigen, die nach § 42 Grundsteuergesetz in der Grundsteuer-B-Ersatzbemessung veranlagt sind, jegliche Änderungen der für die Grundsteuer relevanten Verhältnisse anzuzeigen. Veränderungen sind z. B.: Schaffung zusätzlichen Wohnraumes, Schaffung von gewerblich genutzten Räumen, Schaffung von Pkw-Abstellplätzen, sowie Ausstattung mit Sammelheizung.

Nach § 44 Grundsteuergesetz besteht hierbei für den Steuerpflichtigen Mitteilungspflicht.



### Tierhaltung in der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“

In unserer Verwaltungsgemeinschaft lebt eine Vielzahl an Tieren. Neben Nutztvieh und Katzen handelt es sich dabei vor allem um Hunde.

Wir möchten deshalb an dieser Stelle nochmals auf § 12 der Ordnungsbehördlichen Verordnung (OBVO) verweisen. § 12 Abs. 1 OBVO besagt, dass Tiere so zu halten sind, dass die Allgemeinheit nicht gefährdet oder belästigt wird. In letzter Zeit gab es besonders mit Hunden wiederholt Probleme. § 12 Abs. 2 der OBVO wird ignoriert. Dieser untersagt, Hunde auf Straßen und in öffentlichen Anlagen unangeleint umherlaufen zu lassen. Es ist daher erforderlich, jeden Tierhalter, speziell die der Hunde, darauf aufmerksam zu machen, dass ein Verstoß gegen § 12 eine Ordnungswidrigkeit im Sinne von § 19 OBVO in Verbindung mit § 50 des Ordnungsbürogesetzes (OBG) ist und dieser gemäß § 51 OBG mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden kann.

Darüber hinaus haben wieder die Beschwerden über Verschmutzungen von Privatgrundstücken und öffentlichen Flächen durch Hundekot zugenommen. Es ist verantwortungslos und nach § 12 Abs. 4 der OBVO verboten, Straßen und öffentliche Anlagen durch Haustierkot zu verunreinigen. Halter oder mit der Führung oder Haltung von Tieren Beauftragte sind zur sofortigen Beseitigung des Kots verpflichtet. Bei Nichtbeachtung kann auch dies mit einem Bußgeld geahndet werden.

Abschließend sei nochmals darauf hingewiesen, dass auf Grund des § 12 Abs. 3 OBVO im gesamten Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“ Leinenzwang besteht.

Außerdem ist darauf zu achten, dass Hunde und Geflügel das Grundstück nicht ohne den Willen ihrer Besitzer verlassen können. Sollte keine Einfriedung um das eigene Grundstück vorhanden sein, ist dafür Sorge zu tragen, dass die Tiere in geeigneter Weise daran gehindert werden, das Grundstück zu verlassen.

Im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung appellieren wir daher an alle Tierhalter, gegenseitig Rücksicht zu nehmen und die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu beseitigen.

### Verschmutzung durch Hunde

In letzter Zeit haben die Beschwerden über die Verschmutzungen von Grundstücken durch Hunde bedauerlicherweise wieder zugenommen. So werden z. B. Grünflächen, Straßen oder Gehwege im Ort durch Hundekot erheblich verunreinigt. Es ist verantwortungslos und nach den Bestimmungen des Abfallgesetzes sowie der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“ verboten, wenn Hundehalter in aller Frühe die Türen öffnen, damit der Hund unbeaufsichtigt seine natürlichen Bedürfnisse verrichten kann. Dies gilt auch für Personen, die ihren Hund zwar an der Leine führen, ihn jedoch die Notdurft auf dem Grundstück anderer verrichten lassen. Der auf Wiesen und Feldern zurückgelassene Hundekot enthält häufig Salmonellen und Spulwurmeier, was zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Nutztiere führen kann. In diesem Zusammenhang ist auch der Schaden durch verunreinigtes Futter zu berücksichtigen, insbesondere auch, wenn dieses siliert wird.

Die Hundehalter sind weiterhin verpflichtet, den Kot ihrer Tiere von Straßen und Bürgersteigen selbst zu beseitigen, da es sich um Abfall im Sinne des Gesetzes handelt. Bei Nichtbeachtung kann dies mit einem Bußgeld geahndet werden.

### Ihr Ordnungsamt

Hinweis des Ordnungsamtes zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Abwehr von Gefahren in der Verwaltungsgemeinschaft „Hügelland/Täler“ vom 29. 05. 2006 (veröffentlicht am 09. 07. 2006 im Allgemeinen Anzeiger und im Dorfkurier Nr. 4/06).

Wir weisen darauf hin, dass Beschwerden über Verstöße (beispielsweise gegen die Ordnungsbehördliche Verordnung) nur schriftlich mit ausführlicher Sachverhaltsdarstellung und gegebenenfalls mit Beweismaterial entgegengenommen werden. Dabei ist bitte darauf zu achten, dass die Beschwerden vor allem Ort, Datum sowie Uhrzeit des Verstoßes beinhalten und Zeugen benannt werden.

Ihr Ordnungsamt

### Der Förderkreis Brehm bittet um Ihre Hilfe!

Zur Unterstützung bei der Unterhaltung der Wanderwege um Renthendorf sucht der Förderkreis Brehm e.V. einen funktionsfähigen Balkenmäher bis 100 cm Schnittbreite.  
(Spendenbescheinigung möglich)  
Wer helfen kann, bitte melden:  
Tel. 03 64 26 / 2 22 16.





### Wohnung in Weißbach ab 1. August 2007 zu vermieten:

Lage: Dorfstraße 14a in 07646 Weißbach  
(über Kindertagesstätte mit separatem Eingang)  
Wohnraum: 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad mit WC,  
1 Gästetoilette = 126 m<sup>2</sup>  
Kaltmiete: monatlich 322,00 €

Interessenten melden sich bitte beim Bürgermeister  
Herrn Breitschuh, Telefon 03 64 26 / 2 22 70

### Die Gemeinde Ottendorf vermietet im Wohnblock Nr. 98 folgende Wohnungen:

- Dreiraumwohnung, 2. Geschoss links, Wohnfläche 60,1 m<sup>2</sup>
- Zweiraumwohnung, Dachgeschoss, Wohnfläche 42,7 m<sup>2</sup>

Nähere Auskünfte erteilt der  
Bürgermeister Herr Bauer  
(Tel. 03 64 26 / 8 27 65 oder zur Sprechzeit  
dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr  
(Telefon 03 64 26 / 2 23 12)

## Verwaltung intern

### Verkehrsrechtliche Anordnungen

Um einen ordentlichen Verkehrsablauf auf unseren Straßen zu gewähren, sind entsprechende Verkehrsleiteinrichtungen notwendig. Zu den Verkehrsleiteinrichtungen gehören auch Verkehrsschilder.

Das Anbringen von Verkehrsleiteinrichtungen unterliegt einer Vielzahl von Kriterien, die zum Teil an entsprechende Vorschriften gebunden sind.

Vor der Neuankündigung oder Veränderung der Verkehrsleiteinrichtung wird eine sogenannte „Verkehrsschau“ durchgeführt, an der in der Regel der Baulastträger der Straße, die Straßenverkehrsbehörde des zuständigen Landkreises und die Verkehrspolizei teilnehmen.

Die Tatbestände werden sorgfältig abgewogen, bevor Festlegungen zum fließenden wie zum ruhenden Verkehr getroffen werden. Hin und wieder sind Aktivitäten von Bürgerinitiativen zu verzeichnen, die Änderung von Verkehrsleiteinrichtungen zum Ziel haben. Natürlich müssen die Vorschläge von den o.g. sachverständigen Behörden entsprechend geprüft werden. Sollten sich jedoch Widersprüche zum öffentlichen Recht ergeben, können die Vorschläge oft nicht berücksichtigt werden. Auch gilt nach wie vor der Vorrang des Gemeinnutzes vor Eigennutz. Dies sollte aber mit den jeweiligen Bürgerinitiativen ausdiskutiert werden.

## Veranstaltungsplan von Juli bis Anfang Oktober 2007

Für die nächste Ausgabe des Dorfkuriers geben Sie bitte eine schriftliche Aufstellung Ihrer Veranstaltungen in der Verwaltungsgemeinschaft bei Frau Töpfer, per Fax an die 03 64 28 / 6 48 48, oder per E-Mail an [veranstaltungen@huegelland-taeler.de](mailto:veranstaltungen@huegelland-taeler.de) ab. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Anfang Oktober 2007 ist der 21. September 2007.**

*Hinweis: Auf die Vollständigkeit aller Veranstaltungen im Gebiet der VG erheben wir keinen Anspruch und wir können diese auch nicht garantieren, da uns nicht immer alle gemeldet werden (können) oder manche Termine nicht feststehen. Bitte informieren Sie sich zusätzlich in Ihrer Gemeinde! (Irrtümer vorbehalten)*

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungen	Veranstaltungsort/ Veranstalter
<b><u>Juli 2007</u></b>			
Tröbnitz	1. Juli 10.00 – 18.00 Uhr	<b>Blasmusikfest</b> mit verschiedenen Orchestern und einem Überraschungsorchester <u>Mehr Infos unter <a href="http://www.jbo-troebrnitz.de">www.jbo-troebrnitz.de</a></u>	Festhalle Tröbnitz Tröbnitzer Musikanten und Jugendblasorchester Tröbnitz
Karlsdorf	7. Juli ab 13.00 Uhr	<b>Dorffest</b>	Festplatz / Feuerwehrverein „Karlsdorfer Füchse“
Trockenborn-Wolfersdorf	8. Juli	<b>2. Fitness- und Gesundheitstag</b> Sport und Spiel im Trend für die ganze Familie <u>Mehr Infos hier!</u>	SV Eintracht Wolfersdorf e.V.
Renthendorf	8. Juli 17.00 Uhr	<b>Volkliederkonzert</b>	Kirche Renthendorf / Talerchor e.V.
Lippersdorf	10. Juli 19.30 Uhr	<b>Nordic-Walking</b> – nicht nur eine Trendsportart <u>Mehr Infos hier!</u> Um eine telefonische Anmeldung unter 03 64 26 / 2 23 81 wird gebeten	Kreativhof Schlichter 07646 Lippersdorf, Kirchgasse 2

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungen	Veranstaltungsort/ Veranstalter
Lippersdorf	13. – 15. Juli	<b>II. Wochenendkurs vom Gestalten mit keramischen Mitteln</b> – Gestaltungskurs mit Herrn Christian Walter (Bildhauer). Um eine telefonische Anmeldung unter 03 64 26 / 2 23 81 wird gebeten. Mehr Infos hier.	Kreativhof Schlichter 07646 Lippersdorf, Kirchgasse 2
Gneus	14. Juli 20.00 Uhr	<b>Volleyball-Tanzveranstaltung</b>	Kulturhaus Untergneus Volleyballverein Gneus
Meusebach	15. Juli 11.00 Uhr	<b>Köhler- und Mittelalterfest</b>	Köhlerengelände, Mittelalterdorf Meusebach / Landsknechtverein „Verlorenes Fähnlein Meusebach“
Großbockedra	15. Juli 14.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst zum Abschluss des Schuljahres.</b> Ein gemeinsamer Gottesdienst von allen Kirchengemeinden des Kirchspiels Tröbnitz. Im Anschluss laden wir ein zu einem Kaffeetrinken und einigen Spielangeboten. Auch der Highway to heaven LKW des CVJM ist mit dabei.	Kirchspiel Tröbnitz / Großbockedra
Lippersdorf	15. Juli 17.00 Uhr	<b>Musikalische Lesung</b> „Die Heilige Elisabeth – Leben, Liebe und Legenden“. Mehr Infos hier! Um eine telefonische Anmeldung unter 03 64 26 / 2 23 81 wird gebeten	Kreativhof Schlichter 07646 Lippersdorf
<b><u>August 2007</u></b>			
Lippersdorf	17. – 19. August	<b>Wochenendkurs – Perspektivisches Zeichnen</b> Mehr Infos hier! Um telefonische Anmeldung unter 03 64 26 / 2 23 81 wird gebeten!	Kreativhof Schlichter 07646 Lippersdorf, Kirchgasse 2
Renthendorf	25. – 26. August 25. 8. 10.00 Uhr 13.30 Uhr 19.00 Uhr 26. 8. 8.15 Uhr	<b>Brehmforscher-Treffen</b> im Brehm-Schullandheim Mitgliederversammlung des Förderkreises Brehm e.V. Brehmforscher-Treffen Vereinsabend Abfahrt ab Brehm-Schullandheim zur Exkursion nach Gotha (Programm unter <a href="http://www.brehms-tierleben.de">www.brehms-tierleben.de</a> )	Brehm-Schullandheim Förderkreis Brehm
Großbockedra / Gernewitz	25. August	Teilnahme unserer Bockerschen Schauspieler am <b>Strohfest-Umzug</b> in Gernewitz	Bockerscher Heimatverein
Großbockedra	15. August 14.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst zum Abschluss des Schuljahres.</b> Ein gemeinsamer Gottesdienst von allen Kirchengemeinden des Kirchspiels Tröbnitz. Im Anschluss laden wir ein zu einem Kaffeetrinken und einigen Spielangeboten. Auch der Highway to heaven LKW des CVJM ist mit dabei.	Kirche Großbockedra Kirchengemeinden des Kirchspiels Tröbnitz
<b><u>September 2007</u></b>			
Bremsnitz	2. September 10.00 Uhr	<b>Waldgottesdienst in Bremsnitz</b>	Bremsnitz Pfarramt Ottendorf
Großbockedra	7. – 9. September	<b>Erntefest</b> Mehr Informationen: siehe extra Anzeige!	Festzelt Sportplatz Bockerscher Heimatverein e.V.
Weißbach	8. – 9. September	<b>Dorffest</b>	Festwiese Weißbach Dorfverein Weißbach
Lippersdorf	9. September 10.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> zum Schuljahresanfang 2007	Kirche Lippersdorf Pfarramt Ottendorf
Trockenborn- Wolfersdorf	14. – 16. September 14. 9. 19.30 Uhr 15. 9. 20.00 Uhr 16. 9.	<b>Kirmeswochenende</b> Heimatabend Kirmestanz Festgottesdienst, Herbstmarkt, Kegeln und vieles mehr	Festplatz in Trockenborn Feuerwehrverein Trockenborn- Wolfersdorf e.V.
Lippersdorf	24. September 19.30 Uhr	<b>Medizin und Rose</b> (Geschichte der Rose als Heilpflanze früher und heute) mit M. Heidenreich, Apothekerin Stadtapotheke Münchenbernsdorf. Um telefonische Anmeldung unter 03 64 26 / 2 23 81 wird gebeten!	Kreativhof Schlichter 07646 Lippersdorf, Kirchgasse 2
	29. September 14.00 Uhr	<b>Kirchbergfest</b>	Turnhalle Lippersdorf Bürgerverein Lippersdorf-Erdmannsdorf

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungen	Veranstaltungsort/ Veranstalter
<b>Oktober 2007</b>			
Tröbnitz	2. – 3. Oktober	<b>Dorffest</b>	Tröbnitz
Ottendorf	3. Oktober 13.00 Uhr	<b>Herbstwanderung</b>	Feuerwehrverein Ottendorf
Erdmannsdorf	6. Oktober 13.30 Uhr	<b>Rederberch Superhill – Mountainbike-Downhill-Rennen</b>	Rederberch Erdmannsdorf RSV Rederberch e.V.
Lippersdorf	6. Oktober 13.00 Uhr	<b>Herbstfest der Tälerschule Lippersdorf</b>	Tälerschule Lippersdorf / Schulförderverein Tälerschule Lippersdorf e.V.
	6. Oktober 13.00 Uhr	<b>Pflanzentauschbörse</b>	Kreativwerkstatt Schlichter 07646 Lippersdorf, Kirchgasse 2
	9. Oktober 19.30 Uhr	<b>Herzinfarkt – wie erkenne ich die Gefahr?</b> Mit Dr. med. Masri-Zada (Kardiologin, Gemeinschaftspraxis Gera). Um telefonische Anmeldung unter 03 64 26 / 2 23 81 wird gebeten!	Kreativwerkstatt Schlichter 07646 Lippersdorf, Kirchgasse 2
Renthendorf	14. Oktober	<b>Herbstwanderung</b>	Förderkreis Brehm

## Veranstaltungen im Sommer 2007 in der Kreativwerkstatt Schlichter

### Veronika Schlichter, Kirchgasse 2, 07646 Lippersdorf, Tel. / Fax: 03 64 26 / 2 23 81

#### INFORMATIONSVORANSTALTUNG – **Nordic-Walking – nicht nur eine Trendsportart**

Richtig ausgeführt, können sich Muskelverspannungen lösen, kann Stress abgebaut werden, der Stoffwechsel wird angekurbelt und das Gewicht reguliert. Das richtige Walken unter Anleitung von Herrn R. Klee (ausgebildeter Walkinglehrer, Hermsdorf) können Sie in einem 10-Stunden-Kurs (10 Wochen) erlernen.  
Kurspreis: 100,- Euro (finanzielle Unterstützung durch die Krankenkassen möglich)

#### **II. Wochenendkurs vom 13. bis 15. Juli**

Freitag von 17 bis 21 Uhr, Sonnabend und Sonntag jeweils von 9 bis 16 Uhr

##### **Gestalten mit keramischen Mitteln**

Gestaltungskurs mit Herrn Christian Walter (Bildhauer), Eisenberg. Preis: 170,- Euro

#### **Musikalische Lesung am 15. Juli um 17 Uhr**

##### **Das Rosenwunder – die Heilige Elisabeth – Leben, Liebe und Legenden**

Frau Dr. Sylvia Weigelt (Jena) und Herr Rainer Hohberg (Hummelshain) lesen aus ihrem neuen Buch „Brot und Rosen“. Herr Wilfried Mengs (Eisenberg) wird die Lesung mit Minnesang begleiten. Eintritt: 8,- Euro

#### **III. Wochenendkurs vom 17. bis 19. August (Zeiten siehe Kurs 1)**

##### **Perspektivisches Zeichnen**

Zeichenkurs mit Herrn Alexander Rudyi (Leiter der Freien Kunstschule Köln). Preis: 170,- Euro

#### **Pflanzentauschbörse am 6. Oktober ab 13.00 Uhr**

Bei Fragen zu Inhalten der Kurse, eventuell benötigten Materialien oder Ähnlichem bitte anrufen unter 03 64 26 / 2 23 81. Für alle Veranstaltungen wird um rechtzeitige Voranmeldung gebeten!

Ich hoffe, auch für Sie ist etwas Interessantes dabei.

Ihre Veronika Schlichter

## 20. Volleyballturnier in Obergneus

Wenn am 14. Juli in Obergneus nur eine Staubwolke zu sehen ist, liegt es wohl daran, dass nunmehr zum 20. Mal die Volleyballer aus Obergneus zum Turnier eingeladen haben. Diese Tradition erforderte bereits vor Jahren die Neugestaltung der Volleyballanlage, was sich durchaus bewährt hat. Selbst nach Regenfall bleibt der Platz bespielbar. Doch zum 20. Obergneuser Volleyballturnier erwartet der Veranstalter bestes Wetter. Mit drei! Teams wollen sich die Obergneuser auch in diesem Jahr eine hohe Siegchance sichern. Natürlich sind die Volleyballfreunde aus Torgelow wieder mit dabei.

„Zwanzig Jahre haben die Untergneuser geübt, jetzt endlich wagen sie es, erstmalig eine eigene Mannschaft für das Traditionsturnier zu stellen“, sagt Turnierchef Dietmar Dahm. Die Teilnahme der 6. Mannschaft, den Volleyballern der Jenaer Post, war zu Redaktionsschluss noch nicht bestätigt. Im Gegensatz zu den Vorjahren soll in diesem Jahr bereits um 10.00 Uhr Anpfiff zur ersten Partie sein, so dass bis zum Sportlerball um 20.00 Uhr in Untergneus auch das letzte Spiel absolviert ist, der Pokal und die Preise vergeben sind. V.H.

## Erntefest 2007 in Großbockedra – 7. bis 9. September

### Freitag, 7. September

19.00 Uhr Festzelt, Jubiläumsheimatabend mit Phantastischem Spiel „Vorgestern und Übermorgen in Bockedra“, Vorverkauf von Eintrittskarten, siehe Aushang und Preise

### Samstag, 8. September

14.00 Uhr Festzelt, Heimatnachmittag mit Phantastischem Spiel „Vorgestern und Übermorgen in Bockedra“ (Vorverkauf von Eintrittskarten)

15.00 Uhr Festplatz, Kaffeetafel

17.00 Uhr Führungen Heimatstube „Altes Standesamt“ und „Historische Landtechnik“

20.00 Uhr Festzelt, Erntetanz mit Live-Musik

### Sonntag, 9. September

9.00 Uhr Dorfkirche, Erntedankfest-Gottesdienst

10.00 Uhr Festzelt, Frühschoppen mit Programm befreundeter Vereine

10.00 Uhr Festplatz, Preiskegeln

10.00 Uhr Festplatz, Großes Kinderfest

Liebe Sportbegeisterte, wir laden Euch ganz herzlich zum

## 2. Fitness- und Gesundheitstag des SV „Eintracht“ Wolfersdorf e.V.



am 8. Juli 2007 von 13.00 bis 17.00 Uhr in das Wolfersdorfer Waldbad ein.

- Eröffnung 13.00 Uhr  
anschließend: Gemeinsame Erwärmung – Volleyball-Dorfmeisterschaft – Torwandschießen – Schwimmspiele – Kinderspiele – Wassergymnastik – Nordic-Walking-Seminar – Basketball-Korbwerfen – Aerobic – Fahrrad-Geschicklichkeitsfahren – Tauziehen – Krankenkassen-Infostand – Massage – bei schönem Wetter Tischtennis – Präsentation und Erste Hilfe Jugendrotkreuz Stadroda – musikalische Umrahmung und Begleitung durch DJ Thomas Kammel

. . . und wir suchen die „sportlichste Familie“

Gastronomie: Herzhafte Speisen und Getränke, sowie unsere Kaffeetafel mit leckerem selbstgebackenen Kuchen

Und das Beste: Alle „Waldbadbesucher“ bekommen 1,- € Nachlass auf den regulären Badeintritt. Unsere Vereinsmitglieder bekommen zusätzlich ihren Eintritt, nach Abgabe ihrer Eintrittskarten beim Übungsleiter, wieder erstattet.

*Wir freuen uns auf Euch.*

Euer Sportverein SV „Eintracht“ Wolfersdorf e.V.

**Für alle, die gern lesen:**

**Ab sofort in der AWO-Kita „Tälerspatzen“, Ottendorf:**

**immer Sonnabend 9.00 – 11.00 Uhr:**

## Bücherverkauf

**(jedes Buch 2,- €)**

**Der Erlös ist für unsere Kinder.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



## Aus den Mitgliedsgemeinden

### Straßenbau in Eineborn

Vollsperrung in der Ortslage der Gemeinde Eineborn. Der längst fällige, grundhafte Ausbau der Ortslage Eineborn ist in vollem Gange. Überall auf der Baustelle sind geschäftige Tätigkeiten zu verzeichnen.

Die Firma Poßögel als bauausführende Firma liegt voll im Zeitplan.

Der VG-Vorsitzende Weidemann konnte sich bei einer Baustellenbesichtigung am 14. Juni vom guten Fortgang der Bauarbeiten überzeugen. Besonders angetan war er von den anerkennenden Worten der Baustellenanlieger, die von der guten Abstimmung zwischen Bauausführenden und Anliegern berichteten.

Das Ortsbild von Eineborn wird nach Fertigstellung der Maßnahme erheblich verbessert werden.



### Entenrennen in Ottendorf



Am 6. Mai fand in Ottendorf ein Wettrennen statt, welches man durchaus als härtestes Entenrennen der Tälerdörfer bezeichnen kann. Ursprünglich als Gag der Frühschoppengesellschaft Ottendorf gedacht, fand das Rennen eine sehr große Resonanz bei Groß und Klein. Die Auslosung der Startnummern erfolgte um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr fiel der Startschuss. Stromschnellen, Sandbänke und Staustellen mussten nun die Enten passieren. Angefeuert von den vielen Zuschauern erreichte die Siegerente nach 24 min erschöpft aber übergelukkig das Ziel. Auf die Teilnehmer warteten viele Preise, gestiftet von der Frühschoppengesellschaft. Eine sehr gute Idee und gelungene Veranstaltung, fanden alle Zuschauer, die schon heute eine Wiederholung des Rennens im nächsten Jahr fordern.

Harry Blumentritt



### Osterspaziergang zur Straußenfarm

Fast schon traditionell ist der „Kleinebersdorfer Osterspaziergang“ am Ostersonntag.

Pünktlich 14 Uhr trafen sich die großen und kleinen, jungen, ganz jungen sowie älteren Kleinebersdorfer, um einen schönen Nachmittag in der Natur zu erleben.

Das Ausflugsziel für dieses Jahr sollte die Straußenfarm in Hellborn sein, mit fachkundiger Beantwortung aller Fragen direkt aus erster Hand vom Besitzer persönlich.



Die kleinen bzw. jungen Mitwanderer interessierte dennoch vielmehr die Generalprobe zum Osternestsuchen – denn es war ja schon Ostersonntag. Am Waldrand im Tal hatte der Osterhase doch tatsächlich schon einige Nester verloren. Für uns „Ungläubige“ gab es Kaffee und Kuchen. Nach Kaffeeklatsch und Kinderspielen führte uns der Weg zurück nach Kleinebersdorf. Das war noch nicht das Ende ...

Am Gemeindehaus gab es Osterbasteleien und Bratwürste – und natürlich noch den einen oder anderen Tratsch zu betreiben. So war das am Ostersonntag in Kleinebersdorf.

Christiane Jäger



## Agrarfest in Ottendorf



Die Agrargenossenschaft Ottendorf feierte am Samstag, dem 23. Juni, ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Agrarfest auf dem Sportplatz in Ottendorf.

Auf dem weiten Areal des Sportplatzes fand unter anderem eine Technikschaus statt. In den Festzelten konnte ein reichhaltiges Kulturprogramm verfolgt werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Thüringer Waldspitzbuben“. Zahlreiche Versorgungsstände sorgten für das leibliche Wohl der Besucher. Besonders informativ war eine Fotoausstellung im Ottendorfer Jugendclubraum. Die Agrargenossenschaft betrachtet dieses Fest, nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden, vor allem als ein Dankeschön für ihre Verpächter. Das Fest erfreute sich einer großen Resonanz und wurde mit einem Abendprogramm beendet.

## Pfingstbirkensetzen in Geisenhain

„Da uns die Kinder fehlen, die das Kindermaibaumsetzen übernehmen könnten, haben wir vor vier Jahren das Setzen der Pfingstbirke durch unsere Frauen ins Leben gerufen“, erzählt Alfred Jäger stolz. Jedes Jahr am Pfingstsonntag rücken die Frauen aus, schlagen eine stattliche Birke und setzen sie an der Stelle, wo sonst der Kindermaibaum seinen Platz hatte. Natürlich haben die Frauen ausreichend Unterstützung durch die Männer, aber eigentlich ist dies ein Fest

## Sommersonnenwendefest in Magersdorf

Magersdorf veranstaltete auch in diesem Jahr sein traditionelles Sommersonnenwendefest. Zahlreiche Besucher aus den umliegenden Dörfern waren gekommen, um das Spektakel eines „Höhenfeuers“ mitzerleben. Dem Feuer ging ein Kinderfackelzug durch Magersdorf voraus. Der Veranstalter war gut vorbereitet, um die Versorgung der vielen Gäste zu bewältigen. Dieses Fest ist immer wieder ein Höhepunkt im Hügellandbereich.



speziell für die Geisenhainer Frauen. Dass während des Setzens der Sekt in Strömen fließt, konnte nicht bestätigt werden. Lustig geht es dennoch immer dabei zu. Zum Setzen der fünften Pflingstbirke im Jahr 2008 hoffen die Geisenhainer auf etwas mehr Gäste als in diesem Jahr, vor allem aus den umliegenden Gemeinden. Lediglich einige wenige Passanten hielten am Festplatz an, um das Spektakel zu beobachten.

## Umwelttag der Staatlichen Regelschule St. Gangloff

Am Freitag, dem 27. April fand nun zum sechsten und letzten Mal bei strahlendem Sonnenschein der Umwelttag der Staatlichen Regelschule St. Gangloff statt. Dieser Tag war fester Bestandteil im jährlichen Wettbewerb „Umweltschule Europa“, an dem wir uns 9 Jahre erfolgreich beteiligt haben.

Wie in jedem Jahr arbeiteten die Schüler in ihren Heimatorten und führten Pflegearbeiten zur Verschönerung der Dörfer durch. Es wurden Rabatten gepflegt, bepflanzt, Spielplätze in Ordnung gebracht, Bachläufe gereinigt und Müll aufgesammelt. Eine Neuheit in diesem Jahr war die Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative „Tälerdörfer e.V.“. Gemeinsam mit einigen Vereinsmitgliedern trafen sich die Schüler aus den „Seitentälern“ – Rattelsdorf, Weißbach, Karlsdorf und Bremsnitz am Bremsnitzer Stausee. Hier wurden Schutzmaßnahmen für die jungen Bäume am Weidehang getroffen. Außerdem wurden am Bach Pflanzungen und Reinigungsarbeiten durchgeführt. Frau Frindert berichtete in der OTZ vom 30. April darüber.

In fast allen Gemeinden standen den Schülern Lehrerinnen und Lehrer zur Seite. Nur in Kleinebersdorf konnten wir keinen Betreuer durch die Schule einsetzen. Hier wurde die Verantwortung von der Gemeinde übernommen.

Hilfe erhielten die Schüler aber auch in anderen Gemeinden von Bürgermeistern und Gemeindefachkräften.

Ein besonderes Dankeschön auch für die Bereitstellung der Verpflegung für die Schüler durch die Gemeinden.

Nachdem der Kreistag am 2. Mai die Schließung unserer Schule beschlossen hat, möchten wir uns nun auf diesem Weg ganz herzlich bei den Bürgermeistern der Gemeinden St. Gangloff, Reichenbach, Tautendorf, Eineborn, Ottendorf, Erdmannsdorf/Lippersdorf, Kleinebersdorf, Renthendorf/Hellborn, Bremsnitz, Weißbach, Karlsdorf und Rattelsdorf für ihre



jahrelange Unterstützung, der Bürgerinitiative „Tälerdörfer e.V.“ für die diesjährige Zusammenarbeit und allen Freunden und Förderern der Regelschule in St. Gangloff für ihre Hilfe bedanken!

Profilierungsgruppe  
A. Weberling

Schulleiter  
T. Schönert

## Kindermaibaumsetzen in Lippersdorf-Erdmannsdorf

Zu seinem traditionellen Kindermaibaumsetzen hatte der Bürgerverein Lippersdorf-Erdmannsdorf am 16. Juni eingeladen. Unter fachkundiger Anleitung und mit musikalischer Umrahmung wurde der Baum von den Jungen aus Lippersdorf-Erdmannsdorf aufgestellt, nachdem die Mädchen ihre Bänder befestigt hatten.



## Saunaeinweihung in Tröbnitz

Seit dem 14. April ist die Sauna im Tröbnitzer Kindergarten „Wirbelwind“ offiziell fertig. Einzig die Abnahme durch das DRK gemeinsam mit der Hygienekontrolle erfolgen noch in der kommenden Woche. Den Anlass „Tag der offenen Tür“ nutzte der Kindergarten, um zum einen die Sauna, Bauzeit von Oktober 2006 bis April 2007, an die Kinder zu übergeben, andererseits auch das Konzept der Tagesstätte einmal vorzustellen. „Wir arbeiten viel mit Kneipp-Anwendungen“, sagt die Chefin der Einrichtung, Christa Fischer. So passt eine Sauna auch sehr gut in das Konzept. Die Gemeinde stellte das Grundstück kostenlos zur Verfügung, führt Bürgermeister Wolfgang Fiedler an. Auch um die von Ministerpräsident Dieter Althaus versprochenen Fördermittel in Höhe von 5000,- € kümmerte er sich. Damit wurde die Innenausstattung finanziert. Nunmehr werden die 61 Kinder einmal pro Woche einen Saunagang absolvieren. Was in anderen Einrichtungen die Erkältungskrankheiten deutlich senkte, soll auch in Tröbnitz zur Stärkung der Abwehrkräfte beitragen. Vorerst bleibt die Sauna dem Kindergarten und, bei Bedarf, der Schule vorbehalten, später ist jedoch die Einbeziehung der Tröbnitzer Vereine angedacht.



ordnung etwas lockern – Helm, Jacke und Handschuhe waren in diesem Jahr nicht Pflicht. Die Jugendfeuerwehren von Seitenroda und Oberbodnitz absolvierten die gleichen Wettkämpfe, Seitenroda gewann hierbei. Während die Feuerwehrleute sich bei den Aktivitäten kräftig abmühten, spielten die Osterfelder Musikanten zünftige Blasmusik. „Wir wurden von Jacqueline Rödger und Annett Hartmann toll unterstützt“ sagt Vereinschef Dieter Kipke. Beide kümmerten sich während des gesamten Nachmittages bestens um die Kinder, lobt Kipke. Selbst der kurze Regenschauer minderte nicht die gute Laune der Gäste. Im Rahmen des Sommerfestes wurden die beiden Oberbodnitzer Feuerwehrfrauen Tina und Annett Schleitzer für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft in der Oberbodnitzer Feuerwehr mit der entsprechenden Plakette geehrt. Ebenso durfte Nico Schindler während der Siegerehrung nach vorn treten. Er arbeitete in den vergangenen Wochen unentwegt im Sinne des Feuerwehrvereins, erneuerte unter anderem ein Tor. Hierfür dankte der Verein ihm auf besondere Weise – mit einem Gutschein für das Freibad. V.H.

## Sensenwettbewerb in Tissa

Zum neunten Mal rief der Tissaer Heimatverein am Sonntag zum Thüringer Mähwettbewerb auf. Doch ganze neun Teilnehmer stellten sich dem Gaudiwettbewerb mit althergebrachtem Werkzeug. Der mehrfache Titelverteidiger André Schneider fehlte – vermutlich beruflich verhindert. Somit sollten endlich die Lokalmatadoren einmal zum Zuge kommen. Die amtierende Thüringenmeisterin Anka Löbnitz stellte sich jedoch der harten – und einzigen – Konkurrenz, Antje Otto. Auf Grund der wenigen Starter, entschloss sich der Veranstalter, jeden Sensenmann und -frau einzeln starten zu lassen. Die zu mähenden Parzellen waren mit 4,5 mal 5 Meter geringfügig kleiner als im Vorjahr, doch keineswegs besser zu bearbeiten. Nach der absolvierten Pflicht, lag Hartmut Otto vor Frank Otto und Matthias Wirsig und dieser vor Frieder Gerstenberg. Völlig überrascht wurde Moderator Bernd Rossmann, als er anzukündigen hatte, dass die ersten vier noch einmal antreten sollten. Der erste gegen den zweiten, der dritte gegen den vierten. Eine große Verschnaufpause erbat sich Matthias Wirsig – dieser bestritt den letzten Kampf und sollte gleich wieder ran. Ebenso mussten die Otto's eine zweite Sense besorgen. Im Vorlauf teilten sie sich in das eine mitgebrachte Arbeitsgerät. Rechtzeitig zum Finale kam auch Landrat Andreas Heller (CDU). Er sagte doch tatsächlich für kommendes Jahr seine Teilnahme zu, bewies bereits am Sonntag, dass er nicht nur mit spitzem Stift, sondern auch mit einer scharfen Sense umgehen kann. Ob natürlich die



## Sommerfest der Feuerwehren in Oberbodnitz

Auch das 13. Sommerfest in Oberbodnitz lockte Feuerwehren und Gäste aus der Umgebung am Sonnabend nach Oberbodnitz. Mit vier Wettbewerben, die nicht als unbedingt feuerwehrtypisch zu bezeichnen sind, hatten die beteiligten Wehren jede Menge Spaß. Mit zwei Einzelsiegen in den Disziplinen Hindernislauf und Tauziehen sicherte sich die Tröbnitzer Feuerwehr den Gesamtsieg vor Oelknitz. Letztere gewannen das Schlauchkegeln und das Torwandschießen. Die hohen Temperaturen ließen den Veranstalter die Anzugs-

spitze Bemerkung „Sensenmann“ auf ihn zutrifft, mag dahin gestellt sein. Während Matthias Wirsig im kleinen Finale seinen Zeitvorsprung aus dem Vorlauf verteidigte, konnte Hartmut Otto im Finale nicht ganz mit Sohn Frank mithalten. Dieser gewann souverän den zweiten Durchlauf.

Platzierungen im 9. Tissaer Mähwettbewerb: 1. Frank Otto (5. v. l.), 2. Hartmut Otto (6. v. l.), 3. Matthias Wirsig, 4. Frieder Gerstenberg, 5. Roland Luft, 6. Rolf Gerstenberg, 7. Jens Gräfe; Frauen: Anka Löbnitz (3. v. r.), 2. Antje Otto (2. v. l.). V.H.



## 10 Jahre Forstbetriebsgemeinschaft Rattelsdorf

Am 9. Juni 2007 beging die Forstbetriebsgemeinschaft „Berg und Tal“ Rattelsdorf ihr 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hatten die privaten Waldbesitzer zu einer kleinen Forsttechnikausstellung mit gastronomischer Versorgung und verschiedenen Vorführungen nach Rattelsdorf eingeladen. Auch für die Kinder war mit einer Hüpfburg und kleinen Spielen gesorgt. Besonders interessiert waren dafür die Vatis bei der Vorführung von Holzhackautomaten, Spalt- und Schälmaschinen und an der sonstigen ausgestellten Technik. Von historischen Motorsägen bis zum modernen Traktor reichte die Palette der ausgestellten Geräte und Maschinen.



## Flurzug in Großbockedra

Die einen Kilometer lange Erweiterung des Rundwanderweges um Großbockedra wurde am Sonnabend anlässlich des Flurzuges offiziell in Besitz genommen. Auf drei Kilometer wurde der Weg nun verlängert und ist endgültig fertiggestellt. Der Kamm sowie der untere Hainberg sind nunmehr in den Rundwanderweg mit einbezogen und mit Schautafeln ausgestattet. Zunächst gelangten die rund 50 Teilnehmer des Flurzuges zur ersten Tafel. Auf dieser sind die für Großbockedra typischen Streuobstwiesen dargestellt. Weitere Tafeln beschreiben den Wildbestand um den Ort, das Leben am Waldrand, die Organisation der Jagd, den Buchenwaldbestand, die rote Waldameise, den Mischwald und den Baum im allgemeinen. Aufgestellt wurden die Tafeln von der Arbeitsgemeinschaft Natur/Umwelt des Bockerschen Heimatvereins. Zu dieser gehören Karl-Heinz Böttcher, Bernhard Häßner, Alexandra Dorek und Edgar Seim. Finanziert wurde das ganze vom Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus.



Für die Erläuterungen zu den Tafeln war hauptsächlich Karl-Heinz Böttcher – er ist gleichzeitig Jagdpächter in Großbockedra – zuständig, Vereinsvorsitzender Edgar Seim gab lediglich begleitende Kommentare. Darauf, dass Naturschutz und Jagd eine Einheit bilden, sich nicht gegenseitig ausschließen müssen, verwies Böttcher während der gut zweistündigen Flurbegehung. Natürlich sollte für die Wanderung zu den Denkmälern und Sehenswürdigkeiten entlang des Rundwanderweges um Großbockedra am besten die große Tafel am Dorfteich sein. V.H.

## Maibaumsetzen in Eineborn

Zum 17. Maibaumsetzen in Eineborn am vergangenen Wochenende zeichnete sich ein beginnender Umbruch ab. So hat sich der Vorstand des Feuerwehrvereins auf die Fahnen geschrieben, den Nachwuchs zur Mitverantwortung heranzuziehen. Allen voran ging der Setzmeister Stefan Kneisel, der den 14-jährigen Paul Pufe an seiner Seite hatte und ihn in alle wichtigen Dinge des Setzens einführte. Unmittelbar vor dem Beginn des eigentlichen Setzens rief er alle Burschen noch einmal am Baum zusammen, wertete unter anderem das Einholen des Baumes am Sonnabend aus. Gleichzeitig forderte er alle auf, gemeinsam die jungen Burschen an die verantwortungsvollen Aufgaben heranzuführen und so die Tradition des Maibaumsetzens auch für die folgenden Jahre zu bewahren. Übrigens ist es in Eineborn der Feuerwehrverein, der auch für das Maibaumsetzen verantwortlich ist. Wichtig ist den Eineborner Burschen, auch einmal die vielen Helfer hinter den Kulissen zu loben. „Es ist ein tolles Team, egal ob es die Brater, die Verantwortlichen an der Bar oder die Frauen sind, die für Kaffee und Kuchen sorgen. Alle ziehen mit und erledigen ihre Aufgaben bestens“, sagt Norbert Kuhnisch. Etwas schwierig gestaltete sich der Transport des Baumes aus dem Wald bis zum Festplatz, da nur Waldwege genutzt werden konnten und in Eineborn am Kirchberg eine Engstelle das Manövrieren stark erschwerte. Wenn auch die Bauarbeiten im Ort und die damit verbundene Vollsperrung garantiert zahlreiche Besucher vom Kommen abhielt, wollten die Eineborner keinesfalls auf das Setzen der Fichte verzichten. Zur Tanzveranstaltung am Sonnabend waren dennoch verhältnismäßig viel Gäste da und die Stimmung im Festzelt bestens. Um 17.00 Uhr stand die Fichte wieder senkrecht, ohne besondere Vorkommnisse. V.H.



## Frühlingswanderung des Fördervereins der Grundschule Hügelland

Traditionell im Frühling trifft sich der Förderverein der Grundschule Hügelland Tröbnitz zu seiner Familienwanderung, zu der nicht nur die Vereinsmitglieder sondern alle Schüler, Eltern und Großeltern eingeladen waren. Auch die zukünftigen ABC-Schützen wurden nicht vergessen, um schon die ersten Kontakte mit den zukünftigen Mitschülern zu knüpfen. Als Höhepunkt, sozusagen als Zielprämie, stellten sich in diesem Jahr die Musiker vom Jugendblasorchester vor. So konnten die Schüler verschiedene Instrumente ausprobieren, an verschiedenen Staffelspielen teilnehmen und die Musiker bei einem kleinen Platzkonzert erleben. Gleichzeitig zeigte die Rhythmusgruppe des benachbarten Kindergartens in Tröbnitz ihr Können.



## Flurzug in Tröbnitz

Der Flurzug in Tröbnitz am Pfingstmontag fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer. Doch schon im Vorfeld war im Anschluss an den eigentlichen Flurzug ein Treffen auf dem Pfarrhofgelände geplant, wo sich dann auch einige Gäste einfanden. Der Heimat- und Museumsverein Tröbnitz als Veranstalter hatte sein kleines Museum geöffnet, den Lehmbackofen in Betrieb genommen und den erst kürzlich entdeckten Brunnen auf dem Pfarrhofgelände dem Publikum präsentiert. Der frisch gebackenen Kartoffel- und Zwiebelkuchen entschädigte für die regelrecht ins Wasser gefallene Wanderung.



Flurzug in Tröbnitz



## Jahresrückblick des Fördervereins Tälerschule Lippersdorf

Auf seiner jährlichen Mitgliederversammlung konnte der Schulförderverein Tälerschule Lippersdorf eine erfolgreiche Bilanz für die Vereinsarbeit des vergangenen Jahres ziehen. Neben der Unterstützung bei der Durchführung von verschiedenen Schulveranstaltungen konnten rund 800 Euro für die Anschaffung von Lehr- und Unterrichtsmaterialien für den Unterricht sowie für die Pausengestaltung eingesetzt werden. Als besonders gelungene Veranstaltung wurde das Familiensportfest im September des vergangenen Jahres eingeschätzt. Im Herbst diesen Jahres, voraussichtlich am 6. Oktober 2007, möchte der Verein gemeinsam mit den Lehrern und Erziehern ein Herbstfest an der Tälerschule organisieren, zu dem dann wieder alle Schüler, Eltern und Großeltern recht herzlich eingeladen sind.

Große Resonanz bei Eltern und Schülern fand das Familiensportfest im Herbst 2006.



### Mitgliedsgemeinde vorgestellt:

#### Karlsdorf – wo Wunderwerke entstanden und die Füchse keinesfalls „Gute Nacht“ sagen

Wer von den Tälerdörfern aus in Richtung Neustadt fahren will, kann dies entlang des nach Süden verlaufenden Seitentales in Richtung Weißbach tun. Wenn man von dort aus dem Bachverlauf folgt, gelangt man durch Karlsdorf, denn die kleine Gemeinde grenzt mit seinen südlichen Flurgrenzen an den Saale-Orla-Kreis.

„Die dem Talverlauf angepasste Ortsstruktur ist gekennzeichnet durch eine langgestreckte Dorfanlage, die sich entlang der durch den Ort führenden Straße erstreckt“, so heißt es in der Beschreibung zum Denkmalensemble „Dorfanlage Karlsdorf“.

Urkundlich erstmals erwähnt wurde Karlsdorf am 19. August 1300 in einer Schenkungsurkunde. Dazu heißt es in der „Geschichte der Kirchen und Schulen des Herzogthums Sachsen-Altenburg“ von E. Löbe: „Schon vor 1368 gehörte Karlsdorf zu den rodaschen Klosterdörfern und aus dem Jahr 1457 gibt es Aufzeichnungen über Frondienste, die Karlsdorfer gegenüber der Leuchtenburg leisten mussten“. Nachdem Karlsdorf 1543 an die Gebrüder Hans, Apel und Kunz von Meusebach verkauft wurde, fiel das Dorf nach dem Aussterben der Herren von Meusebach-Ottendorf an den Landesherren zurück.

Der Ortsname wird in alten Dokumenten auch mit „Karelßdorf“ oder „Carelsdorf“ angegeben.

„Die Bauern mussten mit Pferden und der Hand fronen, wenn im Kloster Roda, an der Schäferei, am Hammer Hainbücht oder an den Klostergebäuden etwas gebaut oder gebessert wurde, ebenso bei landesherrlich Jagden die Zeug- und Netzwagen innerhalb der Amtsgrenzen fahren“.

Durch Karlsdorf fließt der Weißbach, welcher vom benachbarten Pillingsdorf im Saale-Orla-Kreis herunterkommt und bei Gewittern und Tauwetter nicht selten erheblichen Schaden anrichtete.

Das Bachbett diente bis 1847 gleichzeitig als Fahrweg, bis zu dieser Zeit der befestigte Weg entlang des Weißbachs fertig gestellt wurde. Im Jahr 1861 errichtete man auch eine Steinbrücke über den Bach, die als eine Art „Wunderwerk“ angesehen wurde. Denn die Karlsdorfer konnten sich einer Überlieferung nach nicht gleich mit dem „neumodischen Kram“ anfreunden und gingen oder fuhren weiterhin durch den Bach und zwar unter der Brücke durch.

Der Fortschritt setzte sich durch, und nachdem 1904 die erste telegrafische Verbindung der Post mit Stadtroda aufgenommen wurde, gab es 1904 auch elektrisches Licht für

Karlsdorf und eine Wasserleitung versorgte ab 1912 alle Häuser des Seitentälerdorfes.

Im Jahre 1907 wurde in Karlsdorf eine Molkerei eingerichtet, die 1911 zu einer Genossenschaft umgewandelt wurde, jedoch im Ersten Weltkrieg leider einging.

Besonders das Bachufer und die inzwischen zahlreichen Brücken sind immer wieder ein Arbeitsschwerpunkt der Gemeinde Karlsdorf und ihrer fleißigen Einwohner. So wird in der „Volkswacht“ von 1977 berichtet, dass sich zehn Karlsdorfer besonders um den Bau der Ufermauer des Baches verdient gemacht hatten und jeder zwischen 100 und 160 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet hatte.

Wie die schon erwähnte Chronik von Herrn Löbe aus dem Jahre 1891 berichtet, bearbeiteten und pflegten die Bewohner von Karlsdorf zu dieser Zeit die Talhänge zu beiden Seiten des Dorfes und verdingten sich außerdem mit dem Holzhandel. „Der Boden ist nicht unfruchtbar, die Feldwirtschaft aber mühsam, am besten gedeihen Roggen und Hafer“, heißt es dort weiter.

Nach 1945 bis zur Wende waren der Großteil der Einwohner in der LPG „Weißbachtal“, im Kombinat VEB KWH Hermsdorf oder im VEB Bau Eineborn tätig.

Heute sind die Arbeitsplätze der Einwohner nicht mehr in der Nähe ihres schönen Heimatortes zu finden, sondern größtenteils in ganz Thüringen und darüber hinaus. Um so anererkennungswerter sind deshalb die Aktivitäten der „Karlsdorfer Füchse“ einzuordnen. Der Karlsdorfer Feuerwehrverein gab sich diesen originellen Namen, da es ein in Karlsdorf häufig vertretener Familienname ist. Die „Karlsdorfer Füchse“ sind heute die aktiven Gestalter des Dorflebens in ihrer Gemeinde. Sei es bei Arbeitseinsätzen, die zum Wohle und zur Verschönerung der Gemeinde durchgeführt werden, oder das alljährige Dorffest, welches 2007 am 7. 7. stattfindet, die Männer und Frauen des Feuerwehrvereins Karlsdorf sind immer dabei.

Als aktuellstes Beispiel soll hier die Pflasterfläche vor der ehemaligen Schule genannt werden, die von Vereinsmitgliedern errichtet wurde. Doch auch andere Gemeindeobjekte nahm der Feuerwehrverein in ehrenamtlicher Arbeit in die Kur, wie zum Beispiel das Feuerwehrgerätehaus, das 2004 grundhaft saniert wurde. Zusätzlich übergab der Verein noch eine Motorsäge für die Freiwillige Feuerwehr.

Auch die Feuerwehr hat in Karlsdorf eine recht lange Tradition. Die Anschaffung einer Spritze wird im Jahre 1780 erwähnt und im Jahre 1978 beging die Feuerwehr ihr 200-jähriges Jubiläum.

Die „Alte Schule“ wurde 1858 errichtet, nachdem das vorherige kleine Schulgebäude trotz einer Erweiterung in der 2. Etage zu klein geworden war. Das zu kleine Schulgebäude wurde übrigens zum Abriss an einen Rattelsdorfer verkauft und dort wieder aufgebaut.

Während jenes kleine Schulhäuslein unterhalb der Pfarrei jenseits des Baches neben der Untermühle häufigen Wasserschäden ausgesetzt war, wurde ein Neubau in der Mitte des Dorfes, etwas erhöht auf der sogenannten „heiligen Hofstatt“ errichtet, wobei die Baukosten 2500 Taler betragen.

Der Name des Grundstücks bezieht sich vermutlich auf die vorherige Nutzung des Grundstücks. Aus der Kirchenvisitation des Jahres 1529 werden als Kirchengut jährlich 16 Groschen von einer Hofstatt des Namens zu den elenden Lichten genannt, welche eine „testamentarische Stiftung von Kerzen zum Begräbnis Elender, d. h. solcher, die hier als Fremde starben“ war.



Heute befinden sich in dem Gebäude, welches im Rahmen der Dorferneuerung von der Gemeinde Karlsdorf zum Gemeindehaus umgebaut wurde, neben zwei Wohnungen auch ein Mehrzweckraum mit dazugehörigen sanitären Anlagen und das Gemeindebüro. Die Räumlichkeiten werden von den Einwohnern einerseits für Versammlungen und Beratungen, aber auch zur Durchführung von Familienfeiern genutzt.

Gleich hinter dem ehemaligen Schulgebäude befindet sich ein kleiner Festplatz, den die Karlsdorfer für ihr Dorffest nutzen und der mit seinen weit ausladenden Apfelbaumkronen auch bei großer Hitze einen schattigen Platz bietet.

Während heute 104 Einwohner in 36 Häusern leben, gab es im Jahre 1687 in Karlsdorf 139 Einwohner, wobei 1742 von 140 Mitbürgern in 24 Familien berichtet wird. Bereits 203 Einwohner in 34 Haushalten waren es 1835, wobei sich die Einwohnerzahl 1880 nicht geändert hatte. Damals wohnten die Karlsdorfer in 38 Wohnhäusern und 41 Haushaltungen.

Im II. Weltkrieg sank die Einwohnerzahl auf 150, da fast alle männlichen Einwohner in den Kriegsdienst treten mussten. Nach dem Ende des Krieges stieg diese dann durch den Zuzug der sogenannten Umsiedler wieder stark an und sank dann ebenso rasch wieder.

Zu der Zeit um 1890 gibt es in Karlsdorf außerdem noch eine Schmiede, ein Brauhaus und drei Mühlen, die Ober-, Mittel- und Untermühle. Die Obermühle besaß um 1600 Conrad Heinrich von Meusebach, seit der Zeit des Dreißigjährigen Krieges ist sie in stetem Besitz der Familie Koch. Am 10. Juni 1804 brannte die Mittelmühle ab.

Von den Drangsalen des Dreißigjährigen Krieges wurde das Dorf hart betroffen, 1635 brannte das ganze Pfarrgehöft ab. Weitere Tragödien ereigneten sich am 24. Juni 1697, als sich ein Hans Krause mit Rattenpulver vergiftete und am 25. August desselben Jahres, als eine Feuersbrunst das Wohnhaus nebst Scheunen und Ställen des Altarmanns Michael Müller in Schutt und Asche legte, wobei auch das bei ihm in Verwahrung liegende Kirchengeld vernichtet wurde. Weiterhin



wird von einem verheerenden Unwetter mit Überschwemmung im Jahr 1750 berichtet und einem Brand des Hirtenhauses, dem die beiden erwachsenen Töchter des Hausbesitzers zum Opfer fielen. In den Jahren 1761 und 1771 gab es in Karlsdorf eine Wassernot. Weitere Brände und Überschwemmungen setzten immer wieder den Einwohnern zu.

Weiterhin erwähnenswert ist die Karlsdorfer Kirche, die sich auf einer kleinen Anhöhe befindet. Sie ist eine der ältesten Kirchen in den Tälerdörfern, denn sie wurde als romanische Chorturmkirche Ende des 12. Jahrhunderts errichtet. Der quadratische Turmstumpf und Triumphbogen in der Kirche zeugen von der romanischen Bauart. Der Fachwerkaufsatz und das Walmdach des Turmes wurden vermutlich 1719 errichtet. Der Turm war baufällig geworden, wurde 1766 abgetragen und in den jetzigen Zustand versetzt. Eine kleine Sakristei wurde 1788 an die Stelle der halbrunden Apsis (Altarnische) errichtet. Die Orgel wurde 1789 von dem Stadtrodaer Orgelbauer Christian Friedrich Poppe gebaut. Besonders zu erwähnen sind die 3 Glocken der Karlsdorfer Kirche, die sich durch ihren besonders schönen Klang auszeichnen. Die große Glocke stammt aus dem Jahre 1489 und trägt an ihrer Fläche ein großes Relief des St. Nicolaus. Die beiden anderen Glocken wurden 1792 in Apolda umgegossen. Die vor der Pfarrei stehende Linde wurde 1883 gepflanzt.

Wer heute durch Karlsdorf fährt, der wird sich an vielen denkmalgerecht sanierten Fachwerkhöfen erfreuen können, die auch von der Denkmalbehörde lobend erwähnt werden: „Eine Reihe von Ende des 19. Jahrhunderts im zeittypischen Baustil errichteten Großgehöfte fügen sich harmonisch in das Gesamtbild des Ortes ein. Karlsdorf zählt zu den wenigen Gemeinden in der Region, deren ursprüngliches Erscheinungsbild weitgehend unverfälscht überliefert ist.“

Dies ist den Besitzern der Gehöfte zu verdanken, die mit entsprechendem Arbeits- und Finanzaufwand für die Erhaltung ihrer Gebäude gesorgt haben und dafür sorgen, dass es heute eine Vielzahl von sehenswerten Fachwerkgebäuden in Karlsdorf zu bestaunen gibt. In der Zukunft soll sich die Dorfansicht noch weiter verbessern, denn es ist geplant, noch in diesem Jahr die Landesstraße entlang der Ortslage mit einer neuen Schwarzdecke zu versehen. Dann wird es sich noch mehr lohnen, nach Karlsdorf zu fahren.







## Leute aus unseren Dörfern

### Der SV „Eintracht“ Wolfersdorf – wo der Spaß und die Freude am Sport im Mittelpunkt stehen

Wer Freude an sportlicher Betätigung hat und dies gern in der Gemeinschaft tut, der ist beim SV „Eintracht“ Wolfersdorf gut aufgehoben. Das bestätigt nicht nur Jürgen Kretschmer, seit März 2006 Vereinsvorsitzender des Sportvereins der größten VG-Mitgliedsgemeinde, sondern sicherlich auch die 122 Vereinsmitglieder. Und auch ganz offiziell bekam der Vorstand um Jürgen Kretschmer, Franz Kammel und Anette Watzke für seine gute Vorstandsarbeit Lob vom Kreissportbund.

Der Verein wurde am 8. Juli 1993 eigentlich als Fußballverein SV „Eintracht“ Wolfersdorf für die Jugendlichen aus Wolfersdorf gegründet, um ihnen ein Mitspielen in der Kreisliga zu ermöglichen. Damals hatten sich 18 Vereinsmitglieder zur Vereinsgründung entschlossen. Im Laufe der ersten Jahre kamen zu den Fußballern noch zwei Frauengymnastikgruppen hinzu.

Eine 1996 geschlossene Vereinbarung mit der Gemeinde Trockenborn-Wolfersdorf und dem Jugendlernhof sichert den Freizeitsportlern die Mitbenutzung des Sportplatzes und der Turnhalle auf dem Gelände des damaligen Jugendlernhofes, der sich heute in Trägerschaft des Vereins Wendepunkt e. V. befindet.

Mit der Zeit konnten sich im Verein neben den schon genannten Abteilungen noch weitere Sportarten unter dem Dach des Vereins etablieren. So gehen die Sportfreunde im Alter von 3 bis 86 Jahren ihren Lieblingssportarten auch beim Tischtennis, Nordic-Walking, Ausdauersport, Volleyball, Wandern und in einer Kindersportgruppe nach.

Während die Fußballer mit einer sehr engagierten und spielfreudigen Männermannschaft in der 2. Kreisklasse kicken und in der letzten Saison Vize-Staffelsieger wurden, stellen sie daneben auch seit einigen Jahren den Torschützenkönig in ihrer Spielklasse. Die Fußballer der „Alten Herren“ des SV „Eintracht“ sind dagegen eine Freizeitmannschaft, die sich ganz dem Spaß am Spiel mit dem Runden, das ins Eckige muss, verschrieben hat. Dies trifft ebenso auf die Kinderfußballmannschaft zu, die aufgrund ihrer Altersstruktur nicht am Spielbetrieb teilnehmen kann, aber trotzdem mit viel Freude und Einsatz trainiert.

Neu aktiviert werden soll die Abteilung Tischtennis. Aus arbeits-technischen Gründen wird hier ein Übungsleiterwechsel notwendig.

Zum 2. Fitness- und Gesundheitstag ist bei entsprechender Witterung ein Schaukampf mit Sportfreunden aus Weißenborn und Trockenborn geplant, um Interessenten anzulocken. Gleichzeitig kann der Tag zum Schnuppern für alle TT-Freunde genutzt werden.

Die Begeisterung an der Bewegung und am Sport braucht ja bei den Kleinen oft gar nicht erst geweckt zu werden, doch oft fehlt es heute an den Möglichkeiten. Da haben es die Kinder aus Trockenborn-Wolfersdorf gut, die in der Kindersportgruppe schon vom Kindergartenalter an zusätzlich Gelegenheit zu Sport und Spiel haben. Neben Bewegungstraining und Spielen werden von den 13 Kindern der Kindersportgruppe auch noch Tänze und kleine Programme einstudiert, die dann zu Festen im Dorf vorgeführt werden.

Die Nordic-Walking-Gruppe des SV „Eintracht“ Wolfersdorf ist ebenfalls sehr aktiv. Sie nahm zum Beispiel 2007 am Rennsteiglauf teil und war die zahlenmäßig stärkste Gruppe im PLZ-Bereich.

Die Ausdauergruppe kann mit Titeln bei verschiedenen Sportarten im Extremsportbereich aufwarten.

So ist z. B. Dr. Meyer Welt- und Europameister in seiner Altersklasse in verschiedenen Ausdauer- und Extremsportdisziplinen. Etwas gemütlicher lassen es die Wanderfreunde angehen, die



Vereinsvorsitzender Jürgen Kretschmer (links) beim Training der Kinderfußballgruppe mit den beiden Übungsleitern Thoralf Stapelfeldt und Gerald Machleb.

sich einmal im Monat unter der Leitung eines ehemaligen Revierförsters zu einer geführten Wanderung begeben.

Die Volleyballer treffen sich immer Freitagabend in der Turnhalle der Grundschule Tröbnitz, da sie dort optimale Bedingungen vorfinden. Die Freizeitmannschaft traf sich auch schon einige Zeit zum Volleyballspiel, bevor sie 1998 eine weitere Abteilung des Wolfersdorfer Sportvereins wurden.

Gerade die Vielzahl der Abteilungen mit verschiedenen Interessen der Sportler ist eine Herausforderung bei der Führung des Vereins, weiß Jürgen Kretschmer zu berichten.

Doch er kann sich einerseits auf seinen Vorstand und andererseits auf die 13 ehrenamtlichen Übungsleiter der verschiedenen Abteilungen verlassen, wobei er ihren großen Anteil an der erfolgreichen Arbeit des SV „Eintracht“ Wolfersdorf zu schätzen weiß.

Sein Motto nennt Herr Kretschmer: „Sport soll Freude machen“ und gleichzeitig nennt er als sein Ziel, dass alle Vereinsmitglieder und Sportabteilungen gemeinsam und miteinander das Vereinsleben gestalten.

Das soll unter anderem mit dem 2006 ins Leben gerufenen Fitness- und Gesundheitstag erreicht werden. Dieser soll auch in diesem Jahr wieder als eine Art Vereinsfest der Jahreshöhepunkt für die Vereinsmitglieder werden und gleichzeitig als Präsentation der vielfältigen Betätigungsfelder innerhalb des Sportvereins dienen und viele Gäste und Besucher der Region anlocken und eventuell zum aktiven Mitmachen im SV „Eintracht“ Wolfersdorf bewegen.

Der 2. Fitness- und Gesundheitstag des SV „Eintracht“ Wolfersdorf wird am 8. Juli 2007 im Waldbad Wolfersdorf stattfinden. Auf die Besucher wartet wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm. Nach der gemeinsamen Erwärmung um 13 Uhr startet die Dorfmeisterschaft im Volleyball, bei der mehrere einheimische Mannschaften um den begehrten Pokal des Dorfmeisters kämpfen.

Torwandschießen, Wassergymnastik, Schwimm- und Kinderspiele, ein Nordic-Walking-Seminar, Aerobic, Fahrrad-Geschicklichkeitsfahren, Tauziehen, bei schönem Wetter der schon erwähnte Tischtennisschaukampf und andere Aktivitäten sollen die Gäste für Bewegung und Sport im Verein begeistern. Außerdem wird die sportlichste Familie gesucht.

Für die gastronomische Versorgung ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt.

Wer sich für die gemeinsame sportliche Betätigung interessiert, ob aus Freude an der Bewegung oder am Spiel, der kann sich gern bei Jürgen Kretschmer, (Waldsiedlung 45, 07646 Trockenborn-Wolfersdorf, Telefon 03 64 28 / 6 28 77) melden, um einen „Schnupperkurs“ zu vereinbaren. Dazu muss man nicht in Trockenborn-Wolfersdorf wohnen, denn schon jetzt betätigen sich neben den „Einheimischen“ z. B. auch Sportfreunde aus Tröbnitz, Tissa, Rausdorf, Seitenbrück, Stanau, Stadtroda oder Hummelshain unter dem Dach des SV „Eintracht“ Wolfersdorf.

Also dann nur Mut und Sport frei!

## Heimatgeschichte(n)

### Das Waldbad „Herzog Ernst“ in Wolfersdorf und seine Geschichte

Das Walbad „Herzog Ernst“ in Wolfersdorf hat bereits eine lange Geschichte.

Die Initiative zu seinem Bau erfolgte Anfang der dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts und ging vom damaligen Herzog „Ernst II.“ aus, der seinen festen Wohnsitz im Wolfersdorfer Schloss hatte. Der Herzog war eng mit der Gemeinde verbunden. Seinen Titel „Herzog“ trug er schon damals nur noch ehrenhalber und aus der Gewohnheit heraus, denn seine Funktion als Landesherr von „Sachsen-Altenburg“ hatte er seit November 1918 verloren.

Ernst II. übereignete das Teichgewässer, auf dem sich das heutige Waldbad befindet, aus seinem Vermögen kostenlos der Gemeinde Trockenborn-Wolfersdorf.

Die Lage schien auf Grund der ausreichenden Wasserversorgung und der landschaftlichen Schönheit wie geschaffen für eine Badeanlage.

Der Ausbau des Teichgewässers zur Badeanlage erfolgte in den Jahren 1933/1934 im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Diese wurde ebenfalls vom Herzog mitfinanziert, da es sich bei den Arbeitslosen vor allem um Einheimische handelte. Die Arbeit war mühselig und erfolgte überwiegend per Hand. Zur Randbefestigung wurde fast ausschließlich Holz verwendet, welches als Rundholz (Poller) am Gewässerrand eingerammt wurde. Diese wurden mit Draht verbunden und an großen Steinen hinter den Hölzern verankert. Im Mai 1935 erfolgte dann die feierliche Einweihung durch den Herzog. Werner Müller aus Trockenborn kann sich noch gut daran erinnern. Es soll ein sehr kühler Mai gewesen sein und die älteren Schüler, die das Anbaden per Wassersprung eröffnen sollten, hätten recht gefroren. Er hätte mit warmer Kleidung am Beckenrand gestanden.

Während der Zeit des 2. Weltkrieges wurde das Waldbad aus unerklärlichen Gründen während der Winterzeit abgelassen. Dadurch entstand erheblicher Schaden an der Uferbegrenzung, da bei starker Frosteinwirkung der Gegendruck wasserseitig fehlte. Nach dem Krieg wurden Sanierungsarbeiten am Beckenrand vorgenommen.

1960 wurde die Gemeinde FDGB-Erholungsort. In Vorbereitung dazu sollte das Waldbad erneuert werden und es erhielt eine neue Beckenumrandung aus Beton. Der erste Abschnitt wurde von der Firma Acker aus Jena ausgeführt. Der größte Teil der Betonarbeiten wurde jedoch im NAW von einheimischen Bürgern ausgeführt.



Stellvertretend für die vielen fleißigen Helfer sind Herrmann Krahner, Kurt Pfeffer, Willi Roßner und Werner Müller zu benennen.

Das Waldbad erfreute sich nach seinem Umbau großer Beliebtheit.

Ein wiederkehrendes Problem war allerdings das Fahrzeugparken im Bereich des Waldbades. Hier kam es an besonders heißen Tagen ständig zu Behinderungen, da der Parkraum selten ausreichte. Erst in neuester Zeit konnte dieses Problem gelöst werden.

Die mit großer Mühe durchgeführten Badfeste in der Gemeinde standen unter keinem guten Stern und waren oft verregnet.

1990/1991 wurde der Waldbadboden ebenfalls im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme betoniert.

Um den neuen Anforderungen an die Wasserqualität, die seit 1990 gestiegen waren, gerecht zu werden, machte es sich notwendig, eine Wasserumwälzanlage einzubauen. Dies war mit einem gewaltigen finanziellen Kraftakt für die Gemeinde verbunden.

Trotzdem blieben erhebliche Zweifel, ob die Anlage bei der großen Wasserfläche des Waldbades richtig funktionieren würde.

Die Umwälzanlage hat sich jedoch bewährt.

Zu erwähnen ist noch die Reihe der Schwimmmeister von Rose Schmidt über Gerhardt Kober und Harry Rauter bis zum jetzigen Schwimmmeister Stefan Rode, die sich stets um ein gutes Klima im Waldbad kümmerten.

Die Betreuung und Unterhaltung des Waldbades ist für die Gemeinde ein finanzielles Zuschussgeschäft. Leider waren die bisherigen Bemühungen, andere Kommunen zur Betreuung des Waldbades „mit ins Boot zu nehmen“, nicht von Erfolg gekrönt.

Sicherlich mindert die schlechte Zufahrt die Attraktivität des Bades merklich, nach Klärung der Eigentumsverhältnisse sollte es jedoch gelingen, hier Verbesserungen zu schaffen.

Das Waldbad ist eines der Wahrzeichen des staatlich anerkannten Erholungsortes Trockenborn-Wolfersdorf.

Es lohnt sich, für seinen weiteren Bestand zu kämpfen.

*Hartmut Weidemann in Zusammenarbeit mit Werner Müller, Torsten Müller und Arnulf Schau*



# Die freche Kamera



## Impressum und Copyright:

**Herausgeber:** Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler

**Auflage:** 2250

**Redaktion:** Hartmut Weidemann, Torsten Schwarz

**Fotos:** Torsten Schwarz, Hartmut Weidemann, Veit Höntsch, Andrea Weberling

## Redaktionelle Mitarbeit:

Veit Höntsch, Wolfgang Schulze, Christiane Jäger, Jürgen Kretschmer, Claudia Pauli, Andrea Weberling

## Gestaltung und Druck:

Druckerei Richter, Stadtroda

(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten ist die Druckerei nicht verantwortlich.)

## Zu beziehen über:

Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler,  
07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.